



LEON NEAL/GETTY IMAGES; EMMA MCKOY/DIE POSAUNE

Sieht so aus, als hätte die Labour Party eine Tracht Prügel bezogen

- Richard Palmer
- [08.05.2026](#)

Die Stimmen werden noch ausgezählt, aber die britische Labour-Partei scheint ihr schlechtestes Ergebnis bei den Kommunalwahlen in ihrer modernen Geschichte zu erzielen. Die Reformpartei von Nigel Farage ist der klare Gewinner der gestrigen Kommunalwahlen und hat bisher 515 neue Sitze in den Stadträten des Landes errungen. Die Labour-Partei hat nur noch 294 Abgeordnete, die Konservativen haben nur noch 204.

Der Druck auf Premierminister Keir Starmer, zurückzutreten, wächst. Aber er wird heute nicht seinen Rücktritt ankündigen. „Ich werde nicht weggehen und das Land ins Chaos stürzen“, sagte er heute Morgen.

- Doch wie der *Telegraph* feststellte, „ist die Betonung, kein ‚Chaos‘ zu hinterlassen, wenn er gehen sollte, nuancierter als es auf den ersten Blick scheint. In Labour-Kreisen wird zunehmend darüber gesprochen, dass Sir Keir nicht durch einen öffentlichen Staatsstreich gestürzt werden soll, sondern durch einen geordneten Prozess, in dem er einen Zeitplan für seinen Austritt festlegt.“

Peter Mandelson – ein enger Freund von Jeffrey Epstein– hatte Starmer bereits große Probleme bereitet. Starmer ernannte ihn zum Botschafter Großbritanniens in den USA im Jahr 2024. Obwohl Starmer dem Parlament versicherte, Mandelson sei vollständig überprüft worden, stellte sich später heraus, dass er bei der Überprüfung durchgefallen war. Starmer wurde beschuldigt, das Parlament irregeführt zu haben, und wurde zum Rücktritt aufgefordert.

Auch Schottland und Wales stimmen heute ab. Die separatistischen Parteien haben gut abgeschnitten, aber keine Mehrheit erreicht. Schottland wird wahrscheinlich ein weiteres Unabhängigkeitsreferendum anstreben, obwohl es 2014 in einer „einmaligen“ Abstimmung für den Verbleib im Vereinigten Königreich gestimmt hat. Die Unterstützung für die Unabhängigkeit ist nicht unbedingt gewachsen, aber die Unterstützung der Unionisten ist jetzt auf mindestens vier große Parteien verteilt.

Der andere große Gewinner: die Grüne Partei, die sich links von der Labour-Partei bewegt hat und aggressiv auf die Stimmen der Umweltschützer, der Islamisten und der Homosexuellen zugeht.

- Die Partei hat einen großen Teil dieser Kommunalwahlen – bei denen es um Fragen wie die Müllabfuhr, die Festsetzung der Kommunalsteuer und das Auffüllen von Schlaglöchern ging – damit verbracht, Wahlkampf gegen Israel zu machen. Ihr stellvertretender Vorsitzender, Mothin Ali, feierte das islamistische Massaker an den Juden am 7. Oktober und wurde wegen seiner Unterstützung des radikal-islamistischen Terrorismus aus seinem US-Visum entlassen. Als die britische Polizei letzte Woche einen verrückten Messermörder stoppte, der auf Juden einstach, griff der Vorsitzende der Grünen Partei, Zach Polanski, die Polizei an, weil sie zu hart vorgegangen war.

- Aber offenbar gewinnt Antisemitismus Stimmen. Die Partei hat bis jetzt 44 zusätzliche Ratsmitglieder gewonnen. Sie hat auch das Rennen um den Bürgermeister von Hackney gewonnen, das erste Mal, dass sie einen direkt gewählten Bürgermeister gestellt hat. Eine YouGov-Umfrage ergab, dass die Grünen besonders stark von jungen Frauen unterstützt werden: 44 Prozent der 18- bis 24-Jährigen gaben an, die Grünen wählen zu wollen.

Wird Großbritannien nach links rücken? Das Ergebnis dieses massiven Sieges für Nigel Farage und seine rechtsgerichtete Reformpartei dürfte paradoxerweise ein weiterer Linksruck sein.

- Sollte Starmer abgesetzt werden, würde er durch jemanden aus seiner eigenen Partei ersetzt werden. Andy Burnham, Bürgermeister von Greater Manchester, ist der wahrscheinlichste Nachfolger. Burnham und seine Verbündeten wollen mehr Sozialleistungen, mehr Einwanderung und mehr Ausgaben.

Großbritannien hat im letzten Jahrzehnt fünf Premierminister gehabt. Jeder von ihnen hat einen Fehlschlag erlitten.

Jesaja 3 schreibt diese Prophezeiung über die endzeitlichen Nationen auf, die vom biblischen Israel abstammen (Verse 1-4):

Siehe, der Herr, der Herr Zebaoth, wird von Jerusalem und Juda wegnehmen ... Helden und Krieger, Richter und Propheten, Wahrsager und Älteste, Hauptleute und Vornehme, Ratgeber und Weise, Zauberer und kluge Beschwörer. Und ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben, und Mutwillige sollen über sie herrschen.

Die Führungsprobleme Großbritanniens gehen eindeutig über einen Mann oder sogar eine Partei hinaus. Großbritannien wird seit mehr als 100 Jahren entweder von einer konservativen oder einer Labour-Regierung regiert. Jetzt scheinen beide zu sterben. Es ist wahrlich „Lebewohl Britannien“.